

Ortsamt Blumenthal

## **Protokoll über die öffentliche Sitzung**

**des Gremiums:** Beirat Blumenthal  
**am:** Montag, 25.05.2023  
**Ort:** Aula OS an der Egge,  
Eggestedter Str. 20, 28779

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Beiratsmitglieder:**

Bähr, Andreas  
Jahn, Holger  
Krogemann, Fred  
Matschulla, Sarah  
Nieschlag, Karen  
Petersen, Niels  
Pfeiff, Marcus  
Schellenberg, Sven  
Schüssler, Gabriele  
Seegelcken, Oliver  
Thormeier, Hans-Gerd

Thomas Backhaus, Vorsitz und Protokoll  
Kai Regineri, Protokoll

#### **Als Gast / Referent:in**

Zu TOP 3:

Herr Dering, Herr Eiskamp und Herrn Dr. Kessen, Lürssen Werft GmbH & Co. KG  
Herr Regensdorff, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg

#### **Es fehlen:**

Bienzeisler, Kay  
Dettmer, Brigitte  
Frömming, Bianca  
Kartal, Baris  
Siewers, Christine

## **Tagesordnung:**

1. *(18:30 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(18:35 Uhr)* **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates aus der vergangenen Sitzung**
3. *(18:40 Uhr)* **Immissionsrechtliche Genehmigung der Lürssen Werft GmbH & Co. KG zur dauerhaften Genehmigung für den Betrieb des Dock 10**  
Hierzu geladen: Vertreter der Lürssen Werft GmbH & Co. KG und das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg
4. *(20:00 Uhr)* **Anträge und Anfragen**
  - a.
5. *(20:05 Uhr)* **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
  - a.
6. *(20:10 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
7. *(20:15 Uhr)* **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirats vom 08.05.2023**
8. *(20:20 Uhr)* **Mitteilungen**
  - a. des Ortsamtsleiters
  - b. des Beiratssprechers
9. *(20:25 Uhr)* **Verschiedenes**

### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Backhaus begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital zur Protokollerstellung aufgezeichnet wird. Die Aufzeichnung wird nach Erstellung des Protokolls vernichtet.

Er bedankt sich bei den Vertretern der Lürssen Werft, da diese sich kurzfristig bereit erklärt haben dem Beirat zu TOP 3 zu berichten.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen genehmigt.

### **TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates aus der vergangenen Sitzung**

Herr Backhaus informiert darüber das der Beirat seit der letzten Sitzung keine Entscheidungen im Umlauf gefasst hat.

Es sind keine neuen Antworten eingegangen.

### **TOP 3: Immissionsrechtliche Genehmigung der Lürssen Werft GmbH & Co. KG zur dauerhaften Genehmigung für den Betrieb des Dock 10**

Herr Backhaus begrüßt die Referenten und schildert den Werdegang. Im Frühjahr 2021 wurde der Beirat zur befristeten Genehmigung des Docks 10 beteiligt, diese war auf zwei Jahre bis zum April 2023 befristet. Derzeit läuft das Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange.

Hier kann der Beirat eine Stellungnahme zu der unbefristeten Genehmigung abgeben, andere Träger wie die Naturschutzbehörde, das Gewerbeaufsichtsamt Bremen und das Bauamt Bremen werden ebenfalls angehört bzw. stimmen sich mit den niedersächsischen Behörden ab.

Bis zum 31.05.2023 muss der Beirat eine Stellungnahme abgeben, ob es Bedenken gibt von einer öffentlichen Bekanntmachung abzusehen, Anhaltspunkte zu einer nachteiligen Auswirkung auf Schutzgüter nach Umweltverträglichkeitsprüfung vorliegen und weitere Unterlagen benötigt werden.

Bis zum 26.06.2023 muss eine abschließende Beurteilung im Rahmen der TÖB-Beteiligung vorliegen.

Herr Backhaus bittet Herrn Regensdorff vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg um Erklärung des Verfahren und dann um eine Erläuterung der Vertreter:innen der Lürssen Werft GmbH & Co. KG zum Hintergrund der Genehmigung.

Herr Regensdorff schildert, dass es sich um ein Genehmigungsverfahren mit einer wesentlichen Änderung handelt. Einen vorzeitigen Beginn des Betriebes wurde auf Grund von § 8 a Abs. 3 BImSchG und § 31e BImSchG abgelehnt. Es wurde nach § 16 (2) BImSchG beantragt von einer Öffentlichkeitsbeteiligung abzusehen, um das Verfahren zu beschleunigen. Derzeit werden die Stellungnahmen der verschiedenen Behörden eingeholt um zu prüfen, ob ein beschleunigtes Verfahren möglich ist und von einer Öffentlichkeitsbeteiligung abgesehen werden kann.

Herr Kessen schildert für die Lürssen Werft GmbH & Co. KG, dass die Verlängerung der Genehmigung vor zwei Jahren nicht geplant war, die wirtschaftlichen Anforderungen haben sich etwas geändert. In Berne wird dringend ein Dock benötigt, um die dort fälligen Arbeiten überhaupt gewährleisten zu können.

Er stellt die Strukturen im Ablauf des Konzerns grob vor. Das Dock 10 sei zur Aufrechterhaltung der Arbeitsabläufe von immenser Wichtigkeit für den Standort in Berne. Zum Dock 10 erklärt er, dass dieses in sich geschlossen ist, Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit und der Reduzierung der Schall und Lichtimmissionen wurden bereits umgesetzt. Er macht deutlich, dass im Dock keine schweren Schiffsbauarbeiten stattfinden, lediglich Ausstattungsarbeiten und Veredelungen werden hier durchgeführt, welche nur in geschützten Räumen getätigt werden können.

Herr Thormeier bedankt sich für die Vorstellung. Er bittet um Auskunft, ob eine Verschiffung des Docks an eine andere Betriebsstätte möglich ist und schlägt vor, dass dieses in Aumund geprüft wird. Zusätzlich dazu möchte er wissen, ob eine weitere Befristung des Docks aus Sicht der Werft und des Gewerbeaufsichtsamts nicht eine alternative Lösung wäre. Des Weiteren bittet er um eine Einschätzung, ob das Dock 10 Einfluss auf eine mögliche Wohnbebauung am Weserufer auf Bremer Seite haben kann.

Herr Kessen erklärt, dass das Dock nicht zwingend dauerhaft in Berne liegen muss, dieses ist abhängig von der Projektplanung, in Aumund ist es jedoch nicht möglich, da dort die Platzverhältnisse ein Anliegen nicht möglich machen.

Herr Regensdorff erläutert, dass eine Befristung nur vom Antragssteller beantragt werden kann. Zur Schaffung von Wohnraum erklärt er, dass dieses vom Bauamt im Bebauungsplan erfasst werden kann, daher erwartet er keine negativen Einflüsse auf eine Bebauung, dieses muss aber durch das zuständige Bauamt beurteilt werden.

Herr Pfeiff möchte wissen, ob Arbeitsplätze vom Dock abhängig sind. Er informiert darüber, dass ihm von Anliegern weitergegeben wurde, dass Lürssen diesen zugesagt hat, dass das Dock definitiv nur zwei Jahre in Berne bleiben wird. Er weiß, dass es früher eine Auskunft für Anwohner bei Lärmbelastungen gab und möchte wissen, ob so etwas weiterhin existiert oder geschaffen werden kann. Er hat vernommen, dass das Dock mal als „gläsernes Schwimmdock“ geplant war und bittet um Auskunft.

Herr Kessen bestätigt die Notwendigkeit des Docks für die Arbeitsplätze, kann diese aber nicht beziffern. Er kann keine Zusagen an Bürger:innen bestätigen, erklärt aber, dass die Pläne sich auf Grund der wirtschaftlichen Bedingungen immer ändern können. Er weist darauf hin, dass die Anwohner:innen sich bezüglich Lärmbelastungen jederzeit bei Lürssen melden können, da in der Regel dauerhaft die Durchwahl besetzt ist, in der Regel werden die Anliegen zeitnah aufgeklärt.

Zu den Plänen eines gläsernen Schwimmdocks erklärt er, dass es eine Transparente Folierung an der Seite in Richtung Berne geben soll.

Weitere Fragen zum Genehmigungsablauf und zu Arbeitsplätzen.

Herr Regensdorff erläutert, dass die Genehmigung bei der Erfüllung der Anforderungen zu erteilen ist. Dabei gelten für die derzeitige Genehmigung die Werte der Schall- und Lärmimmissionen von 2005. In den Bebauungsplänen 360 und 394

wurden diese auch für das jeweilige Baugebiet fixiert. Eine Mehrbelastung im Vergleich zum damaligen Stand ist daher nicht möglich.

Herr Pfeiff hält die Kommunikation zur befristeten Genehmigung für unglücklich und hält es für schwierig jetzt die Anwohner:innen nicht zu beteiligen.

Herr Thormeier regt an, dass die Folierung in Richtung Bremen umgesetzt werden sollte, da die Bremer Anwohner:innen sich über den Blick beschweren.

Herr Seegelcken betont, dass er vernommen hat, dass das Dock 10 als Hamburger Wahrzeichen gilt. Es wurde damals berichtet, dass dieses definitiv nach Hamburg zurückgekehrt. Daher hält er die Genehmigung hier für einen Vertrauensbruch.

Herr Kessen macht deutlich, dass eine Neubewertung der Pläne stattgefunden hat, zu den Aussagen von vor zwei Jahren kann er keine Auskunft geben.

Herr Ramsauer (Bürger) regt an, dass die transparente Seite zu Bremen gerichtet wird, da das Dock sehr nah dran ist und den Blick der Anwohner:innen begrenzt.

Es werden durch Anwohner weitere Fragen zum verkürzten Verfahren und den Lärm- und Lichtimmissionswerten gestellt.

Herr Regensdorff schildert, dass das verkürzte Verfahren auf Grund der vorherigen Genehmigung möglich ist. Dabei gelten aber weiterhin alle anderen Anforderungen an Lärm- und Lichtschutzgutachten. Sofern eine Beeinträchtigung auf Grund der Stellungnahmen und Gutachten zu erwarten ist muss dieses berücksichtigt werden. Die Werte für den zu erwarteten Lärm werden errechnet und Probe gemessen. Eine höhere Lärmbelastung als 55 dB am Tag und 40 dB in der Nacht ist nicht zulässig.

Der Beirat unterbricht die Sitzung um 20:05 Uhr um sich fraktionsübergreifend zu beraten. Die Sitzung wird um 20:10 Uhr fortgesetzt.

Herr Thormeier erklärt, dass der Beirat sich auf Grund der Bedenken der Bürger:innen dafür ausspricht, dass das Verfahren nicht verkürzt durchgeführt wird und so die Bürger:innen die Möglichkeit haben sich einzubringen und Bürgerbeteiligung stattfinden kann.

Herr Pfeiff schildert, dass der Beirat sich nicht in der Lage sieht eine fachkundige Aussage zu den Lärm- und Lichtimmissionen zu geben, er macht deutlich, dass es wichtig ist die zuständigen fachlichen Behörden zu involvieren. Er bittet darum, dass der Beirat die entsprechenden Gutachten zur Verfügung gestellt bekommt.

Herr Backhaus bedankt sich für die Vorstellung durch die Referenten und sagt zu, dass das Ortsamt einen Entwurf der Stellungnahme formuliert und zeitnah an die Beiratsmitglieder übersendet.

Folgender Beschluss wurde im Umlaufverfahren einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung, keiner Nein-Stimme beschlossen:

„In der Sitzung des Blumenthaler Beirats am 25.05.2023 wurde durch die Fr. Lürssen Werft Gmbh & Co. KG der Antrag auf eine unbefristete Genehmigung des Betriebes des Dock 10 in Berne vorgestellt.

Im Rahmen der befristeten Genehmigung 2021 wurde der Beirat beteiligt und hat hierbei keine Bedenken gehabt, da das Projekt für eine Dauer von zwei Jahren befristet am Pier in Berne angedacht war. Eine öffentliche Beteiligung der Anwohner:innen wurde aus Sicht des Beirates zu diesem Zeitpunkt, auf Grund der Corona-Politik und der Befristung der Anlage, als nicht zwingend notwendig erachtet.

Der Beirat kann bezüglich der fachlichen Beurteilung zu einer Immissionsrechtlichen Genehmigung keine fachkundigen Auskünfte geben, hierzu sind die Bremer Naturschutzbehörden, das Gewerbeaufsichtsamt und das Bauamt zu involvieren. Der Beirat vertritt in diesem Fall die Interessen der Kommune und der Bürger:innen.

Auf Grund der fehlenden Öffentlichkeitsbeteiligung bei der befristeten Genehmigung im Jahr 2021 für das Dock 10 und der nun anstehenden wesentlichen Änderung zu einer unbefristeten Genehmigung ist aus Sicht des Beirates die Öffentlichkeit zu involvieren und die Möglichkeit zur Einsicht und Einwendung zu geben. Im Nachgang wäre dieses aus Sicht des Beirates bereits 2021 notwendig gewesen und kann mit einer Beteiligung zum jetzigen Verfahren geheilt werden.

Das Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg hat in der Sitzung ausgeführt, dass die Genehmigung für die befristete Genehmigung des Docks 10 auf der Grundlage der Immissionswerte der Genehmigung für das inzwischen nach Wilhelmshaven verlegt Dock 3 erfolgte. Da das Dock 3 jedoch wesentlich kleiner in seinen Abmessungen ist, geht der Beirat von einer deutlich stärkeren Lärm- und Lichtbelastung durch das Dock 10 aus. Hier besteht der Wunsch, dass die Gutachten öffentlich für die Bürger:innen zur Verfügung gestellt werden, da auf der Sitzung des Beirates erhebliche Zweifel der Bürger:innen geäußert wurden.

Auf seiner Sitzung am 25.05.2023 hat sich der Beirat Blumenthal gegen das vereinfachte Verfahren nach § 19 ausgesprochen und bittet das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg eine öffentliche Beteiligung auf Bremer Seite nach § 10 (3) BImSchG durchzuführen.

Sofern es durch die fachlich zuständigen Ressorts keine negativen Einwendungen zur Genehmigung gibt wäre eine Genehmigung aus Sicht des Beirates unschädlich, eine Berücksichtigung der Wünsche der Bremer / Blumenthaler Bürger:innen ist aber wünschenswert und würde die Akzeptanz der Blumenthaler Bürger:innen für die unbefristete Genehmigung für das Dock 10 am Standort Berne deutlich erhöhen.“

## **TOP 5: Anträge und Anfragen**

**Keine**

## **TOP 6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**

Frau Pollex erklärt, dass an der Rekumer-Str, auf Höhe des Altenheims, und an der Lüssumer Str., auf Höhe der Kita Bunte Weser, sehr häufig viel zu schnell gefahren wird. Sie regt an, dass der Beirat sich für die Schaffung von Piktogrammen einsetzt.

Herr Backhaus bedankt sich für die Anregung und erklärt, dass Herr Fröhlich bereits durch die Antragsstellerin informiert wurde. Der nächste Beirat wird sich mit der Schaffung der Piktogramme auseinandersetzen.

#### **TOP 6: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Pfeiff regt an, dass der neue Beirat sich mit den Themen Mobilität beschäftigt, die Fahren sind derzeit überlastet, weil die Menschen dem Verkehr auf der A270/A27 ausweichen wollen. Die NWB fällt derzeit vermehrt aus. Generell ist die Situation in Blumenthal unzufriedenstellend.

Herr Schellenberg macht auf eine Vermüllung im Hamfehrer Weg aufmerksam.

Herr Backhaus schildert, dass dem Ortsamt diese Vermüllung bekannt ist und man bereits im Austausch mit der Stadtreinigung ist. Der Ortsamtsleiter war bereits mehrfach vor Ort und der DBS wurde zugesagt die Vermüllung zeitnah abräumen zu lassen.

#### **TOP 6: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirats vom 08.05.2023**

Herr Backhaus schildert, dass das Protokoll leider nicht rechtzeitig erstellt wurde. Daher muss dieses im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt werden.

#### **TOP 8: Mitteilungen**

##### **a) des Ortsamtsleiters**

Keine

##### **b) des Beiratssprechers**

Keine.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

Keine.

Herr Backhaus beendet die Sitzung um 20:30 Uhr.

gez. Backhaus

\_\_\_\_\_  
Vorsitz

gez. Thormeier

\_\_\_\_\_  
Beiratssprecher

gez. Regineri / Backhaus

\_\_\_\_\_  
Protokoll